Evangelische Kirchengemeinde Lechenich

GEMEINDEBRIEF

Flexibel und schnell informiert – der Gemeindebrief geht neue Wege Seite 4

20. Jahrgang, März bis Mai 2023

IMPRESSUM, INHALT

IMPRESSUM

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Lechenich

Herausgeber:
Das Presbyterium

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion:
Peter Brügger, Sabine Pankoke, Monika Schüller, Sabine Weiden

Die Redaktion behält sich vor, gegebenenfalls – nach Möglichkeit mit Absprache – Beiträge zu kürzen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt:
redaktion@kirche-lechenich.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag, 24. April 2023

Titelbild:
Peter Brügger

Herstellung:
Michael Pies,
michael.pies@gmx.de

Geistliches Wort . . . 3
Gemeindebrief geht neue Wege . . . 4
Jugendreferat Köln. . . . 5
Vorstellung Ehepaar Dehmel . . . 6
Vorstellung Katja Eggert . . . 7
Bericht Landessynode . . . 8
Kanzeltausch mit Liblar. . . . 10
Legobautag. . . . 11
Neues Konzept Konfirmandenunterricht . . . 12
Konfirmationen 2023 . . . 13
Gottesdienstplan . . . 14
Woche der Begegnung . . . 16
Presbyteriumswahl 2024 . . . 17
Rückblick Talita Kumi Weihnachtsmarkt . . . 18
Benefizkonzert Roland Vossebrecker . . . 19
Irish Folk mit Saarannon. . . . 19
Musikalische Veranstaltungen Kantor und Kantorei . . 20
Großer Familientag. . . . 21
Sandküche . . . 22
Termine. . . . 23
High Tea. . . . 24
Büchervorstellung und Cocktails. . . . 25
Ök. Themenfrühstück. . . . 25
Rückblick Eröffnung Tagespflege . . . 26
Jubelkonfirmation . . . 27
Freud und Leid . . . 27
Wie erreiche ich wen . . . 28

Schau mich bitte an, wenn ich mit dir rede!

Sie kennen diesen Satz, haben ihn schon mal gesagt bekommen oder selbst gesagt. Nichts ist schlimmer, als wenn jemand woanders hinschaut, wenn wir mit ihm reden. Wenn einem jemand nicht in die Augen schauen kann, wenn wir uns mit ihm unterhalten, dann fühlen wir uns nicht wahrgenommen. Hört der überhaupt zu, oder ist er mit seinen Gedanken ganz woanders. Zu einem guten Gespräch gehört, dass man sich anschaut. Dann weiß man sich gesehen und gehört.

Die Jahreslosung für 2023 aus dem 1. Buch Mose 16,13 sagt: *„Du bist ein Gott, der mich sieht!"* Diese Aussage stammt – übrigens das erste Mal, seit es Jahreslosungen gibt – von einer Frau, Hagar. Diese Frau ist durch Dunkelheit und Anfechtung gegangen. Hagar ist als ägyptische Sklavin zu Abraham und Sara gekommen. Weil Sara kein Kind bekommen kann, bittet sie Hagar, für sie ein Kind von Abraham zu gebären. Das war in der damaligen Zeit durchaus nichts Ungewöhnliches. Und wird heute ja auch zum Thema, wenn es um Fragen der Leihmutterschaft geht. Hagar wird also für Sara schwanger. Und dann kommt es zum Streit mit Sara. Ich kann mir gut vorstellen, wie konfliktträchtig die Situation war. Hagar ist plötzlich sehr wichtig für die Familie und Sara leidet darunter und lässt dies an Hagar aus. Drangsaliert und demütigt sie. Eines Tages ist es genug. Hagar hält die Situation nicht mehr aus und flieht in die Wüste. Dort erscheint ihr ein Engel mit der Botschaft: Der Herr hat Dein Elend erhört. Sie fasst neuen Mut. Und spricht Gott mit diesem Satz an: „Du bist ein Gott, der mich sieht". Sie sieht darin das Wesen Gottes, sie macht daraus einen neuen Gottesnamen. Von einem lebensfreundlichen und mutmachenden Gott ist somit die Rede, wenn es heißt: „Du bist ein Gott, der mich sieht." Das ist wichtig, damit wir diesen Satz nicht missverstehen. Denn man kann ihn missverstehen.

„Der Herrgott sieht alles" – lange genug war das für Kinder, die diesen Satz zu hören bekamen, kein Zuspruch, sondern eine Drohung. Kinder wurden damit durch Strafandrohung folgsam gemacht, ihnen wurde ein Überwachungsgott aufgedrückt. Wie vielen Kindern ist dadurch für ihr ganzes Leben die Antenne für den lebensfreundlichen Gott, der sich in Jesus gezeigt hat, abgebrochen worden? Immer wieder begegnen mir Menschen in Seelsorgegesprächen, die unter diesem Gottesbild bis heute leiden.

Wenn ich mich einem Gott gegenüber weiß, auf dessen bedingungslose Liebe ich vertrauen kann, beginnt eine ganz andere Geschichte. „Du bist ein Gott, der mich sieht". Ja, von einem freundlichen Gott möchte ich gesehen werden. Denn gesehen werden, in Liebe gesehen werden, von Gott in Liebe gesehen werden, das ist die größte Quelle von Kraft, von Selbstachtung, von innerer Stärke, die ich mir vorstellen kann.

Die Jahreslosung will uns auch dazu ermutigen und aufrichten, einander wahrzunehmen, nicht wegzuschauen, auch wenn einem manchmal danach ist. Uns gegenseitig aufzurichten und zu helfen. Weil wir wissen: Gott sieht uns. Und bei diesem Ansehen geht es immer auch um Anerkennung, um Menschenwürde. Gott sieht uns – deswegen können wir uns selbst und andere neu sehen. Liebevoll, schöpferisch, frei.

Pfarrerin Sabine Pankoke

Flexibel und schnell informiert – der Gemeindebrief geht neue Wege

Wie komme ich an Informationen, was in meiner Gemeinde passiert?

Lange Zeit war der Gemeindebrief das Medium um sich zu informieren. Mittlerweile haben sich die Gewohnheiten der Menschen verändert.

Viele informieren sich heutzutage über Internet, lesen ihre Zeitung digital oder informieren sich auf der Homepage von Schule, Arbeitgeber, Verein etc. über aktuelle Angebote, Änderungen und Neuigkeiten.

Gerade in der Coronazeit haben wir auch gemerkt, wie wichtig schnelle und flexible Informationen sind, die keine lange Vorlaufzeit durch Redaktionsschluss und Druckzeiten haben.

Daher wollen wir in der Zukunft auch weiterhin mehr auf die Information über digitalem Weg setzen.

Der erste Schritt ist dabei Ihre Rückmeldung, ob Sie den Gemeindebrief noch in Druckform wollen.

Was muss ich tun?

- Um die Druckversion in den Briefkasten zu bekommen – Postadresse auf Postkarte angeben, Postkarte in den Briefkasten einwerfen
- Um den Gemeindebrief per Mail (inkl. Taufen, Trauungen, Beerdigungen) zu erhalten – Mailadresse angeben
- Um den Gemeindebrief online zu lesen (ohne Taufe, Trauungen, Beerdigungen) – nichts, einfach auf die Homepage gehen

Foto: Peter Brügger

Die **Postkarte bitte bis Ostern (9. April)** in den Briefkasten einwerfen (Porto bezahlt die Gemeinde) oder online rückmelden unter www.kirche-lechenich.de.

Wenn wir keine Rückmeldung erhalten, gehen wir davon aus, dass Sie den Gemeindebrief selbstständig auf unserer Webseite lesen.

Dazu würde uns interessieren, was Sie neben der Information über Termine von Gemeindeaktivitäten und Kontaktadressen am Gemeindebrief sonst noch schätzen. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und füllen Sie die beiliegende Karte aus. Dies hilft uns auch bei den weiteren Planungen zur Umgestaltung des Gemeindebriefes, denn wir halten Sie gerne auf dem Laufenden.

„Jugendreferat Köln und Region“

Neue Struktur der Kinder- und Jugendarbeit stärkt Arbeit mit jungen Menschen in der evangelischen Kirche

Die Neustrukturierung der Kinder- und Jugendarbeit mit dem „Jugendreferat Köln und Region“ ist zum neuen Jahr in Kraft getreten. Der Kerngedanke des Konzepts: Die Zusammenlegung der Jugendreferate und des Jugendpfarramtes zu einer Dienststelle, angebunden an den Evangelischen Kirchenverband Köln und Region – das bedeutet schlankere, zukunftsfähigere Strukturen der Kirche auch in der Kinder- und Jugendarbeit. So soll die Arbeit mit jungen Menschen in der evangelischen Kirche gestärkt und noch nachhaltiger werden. Ulrike van Lengerich, Leiterin des neu strukturierten Jugendreferates, beantwortet drei wichtige Fragen zum neuen Jugendreferat Köln und Region. Das Interview führte Frauke Komander.

„Jugendreferat Köln und Region“ – mehr als nur der Name ist neu: Warum wird die Kinder- und Jugendarbeit in Köln und Region neu strukturiert?

Ulrike van Lengerich: Für die Zukunft der Kirche ist die Jugendarbeit ein wichtiger Faktor. In diesem Jahr wurde ein Veränderungsprozess in Gang gesetzt, der den Gemeinden, den Kirchenkreisen und dem Kirchenverband neue Impulse geben soll. Angestoßen durch die vier Kölner Kreissynodalvorstände wurden neue Strukturen in der übergemeindlichen und übersynodalen Jugendarbeit geschaffen. Dabei bot sich die Zusammenlegung der vier Jugendreferate der Kirchenkreise und des Jugendpfarramtes, das beim Kirchenverband angesiedelt ist, zu einem Evangelischen Jugendreferat Köln und Region an. Ein Konzeptentwurf wurde in einer Arbeitsgruppe eingehend besprochen und weiterentwickelt.

Was sind die Ziele der Neustrukturierung?

Ulrike van Lengerich: Das Ziel soll ein flächendeckendes und professionelles Angebot in der Kinder- und Jugendarbeit in Köln und Region, sowie ein gutes Service- und Dienstleistungsangebot für die Gemeinden und Kirchenkreise sein.

Das neue Konzept orientiert sich an den Regionen der bestehenden vier Kirchenkreise. Was sind hierbei die Vorteile?

Ulrike van Lengerich: Ein Kerngedanke ist die Fortführung der regionalen bzw. kirchenkreislichen Aufgaben der Jugendreferentinnen und Referenten der Kirchenkreise. Darüber hinaus gibt es zukünftig fachliche Schwerpunkte. Von großer Bedeutung ist es dabei, die Kirchengemeinden weiterhin gut zu unterstützen und zu begleiten sowie für Jugendliche gute und attraktive Angebote zu machen.

Wieder Zuhause in unserer „alten“ Kirche

Meine Frau Barbara und ich sind nach meiner Pensionierung im März 2022 wieder nach Konradsheim gezogen. Ich war jetzt 32 Jahre als Pfarrer der Kirche zum Heilsbrunnen in Bergisch Gladbach tätig, einer quicklebendigen Gemeinde mit großer Jugendarbeit, zahlreichen Hauskreisen und über 450 ganz unterschiedlichen Gottesdiensten im Jahr, darunter ein monatlicher Jugendgottesdienst und ein Willkommensgottesdienst für Kirchenferne.

Ich bin hier in Lechenich aufgrund der liebevollen Annahme durch Pfarrer Becker in die Jugendarbeit gekommen, hatte einen großen Jugendkreis und durfte mit Pfarrer Becker gemeinsam Jugendgottesdienste und Taizéfreizeiten durchführen.

Nach meinem Studium wurde ich in der Kirche der Versöhnung sogar Vikar, weil ich inzwischen meine Frau Barbara geheiratet hatte, die hier beruflich in einer Arztpraxis als Arzthelferin gebunden war. Herr Pfarrer Becker teilte mir Gymnich und Dirmerzheim zu, Barbara machte Kindergottesdienst in Lechenich. Nach einer rund einjährigen Unterstützungsarbeit in Liblar erhielt ich die Pfarrstelle in der Kirche zum Heilsbrunnen in Bergisch Gladbach und konnte dort 32 Jahre mit Gottes Hilfe Gemeinde aufbauen, zum Glauben und zur Weitergabe des Glaubens einladen.

Meine Frau Barbara hat parallel zu den Studien unserer Tochter Pia und unseres Sohnes Simon vor zwölf Jahren studiert und ist nun mit zwei Bachelors ordinierte Diakonin und Krankenhausseelsorgerin in zwei Kölner Krankenhäusern.

Wir möchten gerne hier in unserer Heimatgemeinde unsere Erfahrung, unseren Glauben und unsere Leidenschaft für Jesus und das Evangelium einbringen.

Zwei Angebote möchten wir Ihnen dazu gerne machen:

Gründung eines Hauskreises

Wir laden ein, mit uns einen Bibelhauskreis zu gründen. Ein Hauskreis trifft sich zu Hause, bei uns oder auch bei anderen Teilnehmenden, wenn sie mögen. Neben einem gegenseitigen Kennenlernen und dem Beten miteinander widmen wir uns einem Bibeltext. Das kann eine fortschreitende Lesung eines biblischen Buches oder auch der Predigtext des kommenden Sonntags sein. Der Austausch über den Text unter unserer Anleitung und die Verbindung mit persönlichen Erfahrungen ermöglicht ein Kennenlernen der Bibel, ein tieferes Verständnis und ein wachsendes Gottvertrauen. Der Hauskreis trifft sich 14tägig abends für zwei Stunden. Wir denken an einen Dienstag oder Donnerstag.

Interessierte können gerne mit uns Kontakt aufnehmen unter 8402834.

Barbara und Achim Dehmel

Einladung zum Meditationskreis mit Yoga-Elementen

Ich lade ein zu einem Meditationskreis in der Kirche der Versöhnung. Nach leichten Yoga-Elementen setzen wir uns in Meditationshaltung, lernen auf unser Atmen zu achten, unseren Körper wahrzunehmen und meditieren eine biblische Geschichte. Zuerst lese ich die Geschichte vor, dann führe ich kurz meditativ in die Situation und dann ist jede und jeder frei, daraus etwas eigenes entstehen zu lassen. Anschließend gibt es einen Austausch über das Erlebte und abschließend beten wir miteinander. Der Meditationskreis soll 14tägig abends stattfinden. Qualifiziert bin ich durch 50 Jahre Meditationspraxis und meinen Pfarrberuf.

Interessierte können gerne mit mir Kontakt aufnehmen unter 8402834.

Achim Dehmel

Neu im Presbyterium: Katja Eggert

Nach dem Ausscheiden von Frau Fuchs aus dem Presbyterium konnten wir den frei gewordenen Platz erfreulicherweise schnell besetzen. Frau Katja Eggert stellt sich vor:

Mein Name ist Katja Eggert, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Söhne im Alter von 14 und 20 Jahren. Beruflich bin ich im Außendienst der Deutschen Rentenversicherung beschäftigt und lebe mit meiner Familie seit 2002 in Lechenich. Wir fühlen uns sehr wohl hier.

Seit etwa 12 Jahren arbeite ich ehrenamtlich in Frau Pankokes Team für den Kleinkindergottesdienst mit. Vor einem halben Jahr fragte Frau Pankoke mich, ob ich mir vorstellen könnte, Mitglied des Presbyteriums zu werden.

Nach etwas Bedenkzeit und Rücksprache mit meiner Familie sagte ich „ja".

Für mich bedeutet die Mitarbeit im Presbyterium aktives Handeln in unserer und für unsere Gemeinde. Hier sehe ich für mich die Möglichkeit, Entwicklungen in der Gemeinde zu begleiten und anstehende Veränderungen mitzugestalten.

Besonders am Herzen liegt mir die Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde, um somit neue Generationen für Gott, die Kirche und unsere christliche Gemeinschaft zu begeistern.

Mir ist es wichtig, das offene und herzliche Miteinander in unserer Gemeinde, das ich bisher erleben durfte, zu erhalten, auch in immer unruhiger werdenden Zeiten.

Ich freue mich auf ein gutes Miteinander im Presbyterium und hoffe, dass ich einige gute Impulse einbringen kann.

Bericht von der Landessynode 2023

In diesem Jahr war es soweit – nach zwei Jahren fand diese Landessynode vom 15.-20.01. endlich wieder in Präsenz statt. Diesmal allerdings in Düsseldorf und somit nicht mehr am traditionellen Standort Bad Neuenahr, da dieser leider durch das Hochwasser 2021 auch schwer getroffen wurde. Vielleicht haben Sie es auch im Livestream verfolgt, welcher zu jeder Plenarsitzung dieser Synode übertragen wurde.

Dieses Jahr nahmen Superintendent Bernhard Seiger, Pfarrer Stefan Jansen-Haß (Brühl), Udo Bühler (Kerpen) und Mirco Sobetzko (Lechenich) für unseren Kirchenkreis Köln-Süd teil. Das Schwerpunktthema lautete in diesem Jahr **„Bildung“,** welches die Delegierten durch die gesamte Synode mit interessanten Workshops zu Beginn der Synode sowie Wort-, Bild- und Videobeiträgen eindrucksvoll begleitete und zur Weiterarbeit in einigen Ausschüssen behandelt wurde.

Darüber hinaus gab es auch in diesem Jahr mit 24 Drucksachen und einem Initiativantrag wieder eine große Fülle an Themen zu behandeln und zu diskutieren, was in Präsenz wieder eine andere Qualität bekam, als auf digitale Weise in den vergangenen beiden Jahren.

Blick in den Plenarsaal

Hier eine Übersicht einiger Beschlüsse:

- Zum Schwerpunktthema **Bildung** kann festgehalten werden, dass es vielfältige Angebote und Initiativen gibt, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene quer durch unsere Landeskirche zugute kommen. Es wurde die Finanzierung von drei weiterführenden Projekten beschlossen, welche nochmals neue Zielgruppen ansprechen sollen. Zudem soll die Vernetzung der Angebote verstärkt werden, damit die Zukunftsgestaltung finanzierbar und gut kommuniziert werden kann.
- Ein weiteres großes Thema stand seit der letztjährigen Landessynode auf der Agenda – **„Das geht! Klimagerecht 2035“.** Mit diesem Beschluss soll uns als Kirchengemeinden eine Möglichkeit aufgezeigt werden, wie der notwendige Umbruch gelingen soll. Hierzu soll eine Gebäudebedarfsanalyse durchgeführt werden, was in unserer Kirchengemeinde bereits erfolgt ist. Ziel muss es sein, nur noch Gebäude zu betreiben, die langfristig unmittelbar genutzt werden. Diese sollen bis spätestens 2035 energetisch saniert werden. Dieser Prozess wird breit angelegt durch unsere Landeskirche bearbeitet und muss Finanzen, Personalressourcen und Belastungsgrenzen von Personen und Gremien in den Blick nehmen. Die notwendigen Maßnahmen werden uns selbstverständlich in den nächsten Jahren intensiv fordern.

- Zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine wurde ein friedensethisches Wort verfasst, welches Verhandlungen als wichtigstes Mittel auf dem Weg zum Frieden hervorhebt, aber auch das Recht der Ukraine auf Selbstverteidigung als unstrittig ansieht. Zur Situation der Frauen im Iran wurde eine Solidaritätserklärung verfasst, welche nicht nur öffentlich verteilt werden kann, sondern an einem Abend in einem sehr eindrücklichen und bewegenden politischen Nachtgebet präsentiert wurde. Ein „himmelschreiendes Unrecht", welches im Nachtgebet ganz intensiv spürbar wurde.
- Zur Situation in Lützerath wurde ein Initiativantrag der jungen Generation eingebracht, welcher letztlich, nach Beratung in den Ausschüssen und Plenum der Synode, ein Moratorium zur Kohleförderung unter Lützerath einfordert und die Frage stellt „Braucht es diese Kohle wirklich?". Hier erfolgt ein eindringlicher Hinweis auf die widersprüchliche Gutachtenlage, wozu ein Moratorium Zeit schaffen könnte, die Notwendigkeit weiterer Kohleförderung zu klären.

Nun zu Beschlüssen, die unsere innerkirchliche Struktur betreffen:

- Die **Kirchenordnung** als Grundverfassung unserer Landeskirche wurde erneuert und deutlich verschlankt – von bisher 170 auf nun 79 Artikel. Es war die erste umfassende Bearbeitung in der 75-jährigen Geschichte. Inhaltliche Änderungen wurden punktuell eingearbeitet. Beispielsweise können nun zwei ehrenamtliche Mitglieder des Presbyteriums den Vorsitz übernehmen, sodass keine Pfarrperson mehr zwingend einen Posten im Vorsitz übernehmen muss, oder das eine Gemeindeversammlung nun auch digital oder hybrid abgehalten werden kann.
- Ein viel und leidenschaftlich diskutierter Punkt war die Einführung einer **Arbeitszeitregelung für den Pfarrdienst.** Die durchschnittliche Arbeitszeit soll sich an 41 Stunden orientieren und somit den bisher ohne Arbeitszeitregelungen versehenen Pfarrberuf neue Attraktivität verleihen und vor zu hohen Belastungen schützen. Obwohl einige Bedenken zur Umsetzung bestanden, die wohl vorerst bei Presbyterien und Kirchenkreisen bestehen bleiben, wurde dieser Beschluss mit großer Mehrheit gefasst.

Fotos: EKiR/Hans- Juergen Bauer

Politisches Nachtgebet

- Im **Finanzbericht** wurde dieses Jahr sehr anschaulich auch auf die volkswirtschaftlichen Entwicklungen eingegangen und auf voraussichtlich mehr Einnahmen aus der Kirchensteuer verwiesen. Diese Mehreinnahmen reichen allerdings nicht aus, um die in 2022 sprunghaft gestiegene extreme Inflation im Kostenbereich zu kompensieren, was die Haushalte weiter unter Druck setzt bzw. halten wird. Dennoch wurde, im erstmalig erstellten Doppel-

haushalt 2023/2024, der Landeskirche ein wesentlicher Betrag für notwendige energetische Gebäudesanierungen zur Verfügung gestellt.

Weitere Beschlüsse, Informationen und Fotos der Landessynode finden Sie unter *https://landessynode.ekir.de/.*

Was nehme ich nun von dieser Landessynode mit zurück in die Kirchengemeinde?

Zunächst viele gelungene perönsliche Kontakte und Gespräche, ob mit langjährig Mitstreitenden oder neu kennengelernten Menschen, die in dieser gemeinsamen Woche vor Ort endlich wieder möglich wurden. Viele Eindrücke, Ideen und Gedanken aus den Diskussionen müssen wohl erst noch verarbeitet werden, da zu merken war, wie sorgenvoll die Entwicklung unserer Kirche in den Regionen gesehen wird.

Die Beschlüsse sind sicherlich sehr weitreichend und es sind teilweise noch Unschärfen zur Umsetzung vorhanden, was aber auch eine Chance für eigene Ideen sein kann. Die Wirksamkeit unserer Texte, zum Beispiel zur Situation in der Ukraine, im Iran oder Lützerath, können gespannt in der öffentlichen Diskussion verfolgt werden.

In 2024 werden wir uns wohl erneut in Präsenz zur Landessynode zusammenfinden, wobei der Ort erst noch neu gefunden werden muss. Gerne werde ich aber auch dann wieder die Beteiligung aus unserer Kirchengemeinde sicherstellen.

Mirco Sobetzko

Kanzeltausch am 2. April

Unser Kirchenkreis Köln-Süd wurde, wie alle anderen Kirchenkreise auch, in Kooperationsräume eingeteilt, um auf verschiedenen Ebenen die kirchengemeindliche Zusammenarbeit zu fördern. Die Ev. Friedenskirchengemeinde in Erftstadt und die Ev. Kirchengemeinde Lechenich bilden solch einen Kooperationsraum. Auf viele gemeinsame Aktivitäten können wir bereits zurückschauen: eine Fahrt zum ök. Kirchentag nach Berlin im Jahr 2003, gemeinsame Chorprojekte, unser gemeinsamer Stand bei der 50 Jahrfeier Erftstadt oder das Gedenken an die Flutkatastrophe in einem ök. Gottesdienst am 15. Juli 2022.

Nun möchten wir die Tradition des Kanzeltauschs aufnehmen, d.h. die Pfarrerinnen und Pfarrer tauschen ihre eigene Predigtstätte mit der Nachbargemeinde.

So wird Pfarrerin Friederike Schädlich am 2. April den Gottesdienst in der Friedenskirche in Liblar (10 Uhr) halten und Pfarrerin Andrea Döhrer den Gottesdienst in der Kirche der Versöhnung (9.45 Uhr). Dabei besteht auch die Möglichkeit, die Pfarrstelleninhabenden der Nachbarkirchengemeinde näher kennenzulernen.

53860 Steine und noch mehr Ideen

Lego – Wer kennt nicht diese bunten Klemmbausteine?

Im Jahr 1958 kamen die ersten Steine auf den deutschen Markt und jetzt sind sie in großer Zahl in unsere Gemeinde eingezogen, dank eines tollen Projekts mit freundlicher finanzieller Förderung durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Gleichstellung, Flüchtlinge und Integration.

Am 17. Dezember 2022 wurde ein Legobautag für 8-12-jährige Kinder zum Thema „Europa“ angeboten.

Sechs Stunden lang wurde gebaut und das Ergebnis war umwerfend. 24 Kinder haben hervorragend kooperiert, sich Gedanken über das Europa, in dem sie leben wollen, gemacht und das in ihrer Legowelt umgesetzt.

Die Eltern waren begeistert und es juckte ihnen in den Fingern, auch einmal bauen zu dürfen.

Im Februar fand schon ein weiterer Bautag für 4-7-jährige statt und in den nächsten Monaten werden weitere Lego Projekte für viele Altersklassen und Gruppen folgen.

Das Bauen verbindet, es ermöglicht viel Kommunikation, auch mit Menschen, die sich noch nicht kennen.

Lego ist in der Konfirmanden- und Jugendarbeit ein gutes Mittel sich auszudrücken, wenn Worte schwierig zu finden sind.

Falls Sie bei den Legobautagen mitarbeiten wollen, kommen Sie gerne in unser Team für Auf- und Abbau oder die Betreuung währenddessen. Melden Sie sich dafür bei Gemeindepädagogin Hilke von Pein: *hilke.von_pein@ekir.de*

Wir freuen uns auf LEGO MANIA in unserer Gemeinde

Barbara Rudolph und Hilke von Pein

Neues Konzept für die Konfirmand*innenarbeit

Mit Blick auf den Ruhestand von Pfarrerin Pankoke hat sich das Presbyterium mit der Konfirmand*innenarbeit beschäftigt.

Das neue Konzept gilt ab 2024, bedeutet aber jetzt schon eine Änderung für die Jugendlichen, die nach altem Konzept in diesem Jahr gestartet wären.

Der Start des neuen Jahrgangs wird nicht wie geplant 2023, sondern wegen der Verkürzung der Gesamtzeit im Juni 2024 sein.

Das betrifft die Jugendlichen, die vor Mai 2011 geboren wurden.

Normalerweise sollten die Jugendlichen zur Konfirmation im Mai 2025 14 Jahre alt sein.

Da die Einschulungsfrist allerdings bis September eines Jahres geht, können auch Jugendliche eher starten, um gemeinsam mit

ihren KlassenkameradInnen in einer Gruppe zu sein.

Am Anfang der gemeinsamen Zeit wird es eine Übernachtung im Gemeindezentrum geben und am Ende ein Konfirmand*innenwochenende.

Was ändert sich?

	Altes Konzept	Neues Konzept ab 2024
Konfizeit insgesamt	2 Jahre	1 Jahr
Rhythmus des Unterrichts	Wöchentlich	Wöchentlich
Dauer der einzelnen Einheit	1 Stunde	1,5 Stunden
Wer begleitet die Gruppen?	Feste Gruppenbegleitung und feste Begleitung durch die Pfarrerinnen	Feste Gruppen, flexible Begleitung durch Jugendleiterin Hilke von Pein und Pfarrerin Friederike Schädlich

Konfirmationen 2023

In diesem Jahr werden 36 Jugendliche in vier Gottesdiensten konfirmiert. Sie stellen sich Ihnen mit drei christlichen Symbolen vor: Glaube (Kreuz), Liebe (Herz) und Hoffnung (Anker).

Sonntag, 30. April, 10 Uhr, Lechenich

Melina Demand, Julian Dietz, Hanna Eulen, Jarne Germelmann, Maurice Harth, Darla Klinz, Tim Palmersheim, Tilo Pellmann, Joelle Schneider, Kaelah Scheuner, Anika Wilke

Sonntag, 14. Mai, 10 Uhr, Lechenich

Kjell Albrecht, Liv Kattner, Pia Kleinow, Elisa Kreisch, Vania Mund, Merijn Öchslein, Sara Schmitz, Helene Sulk, Rosalie Weitzel, Greta Wernicke

Sonntag, 14. Mai, 10 Uhr, Gymnich

Jan Belligoli, Till Ecke, Mara Hoffmann, Alexander Kulessa, David Przybylski, Lea Przybylski, Manuel Sander

Donnerstag, 18. Mai, 11 Uhr, Lechenich

Julian Bökenkamp, Jasmin Bruckhaus, Jan Bruckhaus, Nike Bußmann, Nina Friehe, Elisabeth Hansen, Sophia Koblitz, Jan Müller

Glaube

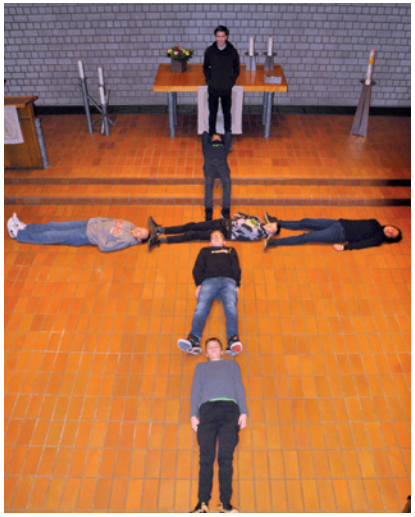

Foto: Peter Brügger

Liebe

Foto: Walter Friehs

Hoffnung

Foto: Walter Friehs

Gottesdienstplan März bis Mai 2023

	Lechenich Kirche der Versöhnung	**Friesheim** Ev. Gemeindezentrum	**Gymnich** Emmauskirche
Freitag, 3. März	10.30 Uhr, Seniorenheim AWO		
Freitag, 3. März	15 Uhr, St. Kilian	15 Uhr, St. Martin	15 Uhr, Emmaus-kirche
Sonntag, 5. März	9.30 Uhr mit Posaunenchor, Lektorin Angela Waidmann		10.45 Uhr, Prädikantin Natascha Küffner
Sonntag, 12. März	10 Uhr, Pfarrerin Schädlich, mit Abendmahl		10.30 Uhr, Andacht
Samstag, 18. März	16 Uhr, Kleinkindergottes-dienst, Pfarrerin Pankoke und Team 18.30 Uhr, ORGELVESPER		
Sonntag, 19. März		9 Uhr, Pfarrerin Pankoke, Taufe oder Abendmahl	10.30 Uhr, Pfarre-rin Pankoke, mit Abendmahl
Samstag, 25. März	15 Uhr, Taufgottesdienst Pfarrerin Pankoke		
Sonntag, 26. März	10 Uhr, Pfarrerin Pankoke, mit Taufe		10.30 Uhr, Andacht
Sonntag, 2. April	9.30 Uhr mit Posaunenchor, Pfarrerin Andrea Döhrer		10.45 Uhr, Pfarrerin Pankoke, Taufmög-lichkeit
Dienstag, 4. April			14.30 Uhr, Senioren-heim, Casa Mia Gymnich
Gründonnerstag, 6. April	19 Uhr, Pfarrerin Pankoke		
Karfreitag, 7. April	10 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Schädlich		

	Lechenich Kirche der Versöhnung	**Friesheim** Ev. Gemeindezentrum	**Gymnich** Emmauskirche
Ostersonntag, 9. April	6 Uhr Ostermorgen mit Abendmahl, Pfarrerin Schädlich, Taufmöglichkeit 11.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrerin Pankoke (kein Abendmahl)		
Ostermontag, 10. April		9 Uhr mit anschließendem Frühstück, Pfarrerin Schädlich, Abendmahl	9.30 Uhr, Frühstück 10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Pankoke, Abendmahl
Sonntag, 16. April	10 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer i.R. Achim Dehmel		
Freitag 21. April	10.30 Uhr, Seniorenheim AWO		
Sonntag, 23. April	10 Uhr, Pfarrerin Schädlich, Taufmöglichkeit		10.30 Uhr, Andacht
Sonntag, 30. April	10 Uhr, Konfirmation, Pfarrerin Pankoke		10.30 Uhr, Andacht
Freitag 5. Mai	10.30 Uhr, Seniorenheim AWO		
Sonntag, 7. Mai	**Ökumenisches Fest** 11 Uhr, Gottesdienst am Schützenhaus Lechenich		
Samstag, 13. Mai	15 Uhr, Taufgottesdienst, Pfarrerin Schädlich		
Sonntag, 14. Mai	10 Uhr, Konfirmation, Pfarrerin Schädlich		10 Uhr, Konfirmation, Pfarrerin Pankoke
Donnerstag, 18. Mai, Christi Himmelfahrt	11 Uhr, Konfirmation, Pfarrerin Schädlich		

	Lechenich Kirche der Versöhnung	**Friesheim** Ev. Gemeindezentrum	**Gymnich** Emmauskirche
Samstag, 20. Mai	18.30 Uhr, Musikalische Andacht		
Sonntag, 21. Mai		9 Uhr, Pfarrerin Schädlich, Taufe oder Abendmahl	10.30 Uhr, Pfarrer i.R. Achim Dehmel, mit Abendmahl
Sonntag, 28. Mai, Pfingsten	10 Uhr, Jubelkonfirmation, Pankoke/Schädlich		
Pfingstmontag, 29. Mai		10.30 Uhr, Ökum. Gottesdienst Beginn Kirche, Friesheimer Busch, Pfarrerin Pankoke	
Freitag, 2. Juni	10.30 Uhr, Seniorenheim AWO		
Sonntag, 4. Juni	9.30 Uhr mit Posaunenchor, Lektorin Angela Waidmann		10.45 Uhr, Pfarrerin Schädlich, Taufmöglichkeit

Bei den Abendmahlsgottesdiensten wird sowohl Wein (weiß) als auch Traubensaft (rot) gereicht. Zur Zeit feiern wir das Abendmahl wegen der Corona-Pandemie mit Einzelkelchen.

Taufen: Gottesdiensttermine für Taufen finden Sie auf unserer Homepage unter:
https://www.kirche-lechenich.de/taufmoeglichkeiten/

Woche der Begegnung

Montag, 22. Mai bis Freitag, 26. Mai 2023

Auch in diesem Jahr wollen wir in der Woche der Begegnung Möglichkeiten schaffen, einander zu begegnen und bieten dazu wie gewohnt Veranstaltungen an. Weitere Infos gibt es ab Anfang Mai in den Schaukästen und auf der Homepage.

Presbyteriumswahl 18. Februar 2024

Noch ein Jahr bis zur nächsten Presbyteriumswahl – aber was ist eigentlich das Presbyterium?

Die Leitung einer Kirchengemeinde heißt in der Evangelischen Kirche im Rheinland Presbyterium, die Mitglieder des Presbyteriums sind Presbyterinnen und Presbyter. Diese Amtsbezeichnung leitet sich vom griechischen Wort für „Älteste“ ab, da früher Leitungsaufgaben eher älteren und erfahreneren Menschen aus der Gemeinde übertragen wurden.

Das Presbyterium leitet und verwaltet die Gemeinde. Es trifft Entscheidungen zum Beispiel über die Schwerpunkte der Gemeindearbeit, die Gottesdienstordnung, die Verteilung der Gelder, die Einstellung von Mitarbeitenden oder die Wahl des Pfarrers oder der Pfarrerin. Jedes Presbyterium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und Ansprechpersonen für bestimmte Aufgaben in der Gemeinde wie Jugendarbeit, Bauangelegenheiten oder Finanzen.

Alle vier Jahre wird das Presbyterium gewählt. Die nächste Wahl findet am 18. Februar 2024 statt. Wählen können alle Gemeindemitglieder, die konfirmiert sind, gewählt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist. Neben Gemeindemitgliedern werden auch Mitarbeitende der Gemeinde ins Presbyterium gewählt. Außerdem gehören die Pfarrerinnen und Pfarrer zum Presbyterium.

Wer an einer Mitarbeit im Presbyterium interessiert ist und dazu noch Fragen hat, kann sich gerne an eine der beiden Pfarrerinnen wenden oder an eine Presbyterin, einen Presbyter.

Perfekter Weihnachtsmarkt in Lechenich

Nach einem Lechenicher Weihnachtsmarkt mit Einschränkungen in 2021, konnten wir am dritten Adventswochenende endlich wieder mit allen Aktivitäten durchstarten.

Bei traumhaften Wetterbedingungen fanden vor allem die beliebten Rosmarinkartoffeln und die Brüsseler Waffeln reißenden Absatz. Besonders der Eröffnungsabend sorgte dafür, dass wir bereits am Samstagvormittag alle verfügbaren Kartoffelrohlinge im Großhandel aufkauften und bis Sonntagabend 18 Uhr auch in der großen Gusspfanne zube-

reiteten. Ebenso erfreuten sich die Besucher an den traditionellen Handarbeiten aus Ecuador, hochwertige Alpakaschals und aufwendig bestickte Lederhandtaschen wurden zum Renner und landeten mit Sicherheit unter dem einen oder anderen Weihnachtsbaum. Apropos Weihnachtsbaum: knapp 100 Eifel-Tannen fanden einen Platz im Wohnzimmer, ein neuer Lieferant hatte uns mit qualitativ hochwertigen Nordmanntannen versorgt. Mit tatkräftiger Unterstützung des Lions Club Voreifel wurden die Tannen am Pfarrzentrum angeboten und auf Wunsch auch wieder bis ins Wohnzimmer geliefert. An dieser Stelle danken wir Johannes Grimberg und seinem Team für die professionelle Auslieferung der Bäume.

Nach zwei Jahren Ausfall konnte auch die Cafeteria wieder stattfinden und erfreute die Gäste mit selbstgemachtem Kuchen und leckeren Kaffeespezialitäten. Zusätzliche Stände von Lake Gardens und der kfd sorgten für eine Belebung und Bereicherung des Pfarrzentrums.

Außerdem waren wir am ersten Adventswochenende bei einem privaten Handwerksmarkt am Kölner Ring präsent und auch bei der Friesheimer Waldweihnacht haben wir unsere Ecuador-Artikel mit großem Erfolg verkauft. Diese tolle Veranstaltung war in den vergangenen Jahren ebenfalls pandemiebedingt ausgefallen und lockte nun wieder zahlreiche Besucher ins Umweltzentrum.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Spendern und Unterstützern unserer so wichtigen Arbeit für die Mädchen und jungen Frauen in der Talita Kumi. Ohne die große, solidarische Unterstützung aus Deutschland wäre die Arbeit in Ecuador nicht mehr möglich. Und so blicken wir optimistisch und hoffnungsvoll auf dieses Jahr und planen die nächsten Aktivitäten.

Wenn Sie uns aktiv bei einer Aktion unterstützen möchten, melden Sie sich gerne jederzeit beim Vorstand. Wir freuen uns immer über helfende Hände!

Daniel Dördelmann,
Talita Kumi e.V.

Irish Folk mit Saarannon

Samstag, 25. März, 19.30 Uhr Gemeindezentrum Lechenich

Irish Folk ist nicht nur Musik, Irish Folk ist ein Gefühl! Saarannon lädt ein zu einer musikalischen Reise quer durch Irland – lassen Sie sich einfangen von der unverwüstlichen Lebensfreude der Iren!

Lebendig musiziert das Trio Silja Pagel (Geige und Gesang), Frank Paqué (Bodhrán, Whistle und Gesang) und Dieter Pagel (Gitarre, irische Bouzouki und Gesang) aus dem Leben der Iren. Das Programm umfasst traditionelle Tunes (Instrumentalmusik) sowie alte und neue irische Lieder.

Der Eintritt ist frei.

Konzerte für Klimagerechtigkeit … … gegen den Hunger

Benefizkonzert für Oxfam am **20. April um 19 Uhr im** Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Lechenich, An der Vogelrute 8, 50374 Erftstadt

Komponist und Pianist Roland Vossebrecker spielt sein größtes Klavierwerk „Ein Klavierbuch 2004"

Um 20.30 Uhr folgt der Vortrag von Roland Vossebrecker und Diskussion mit dem Publikum über „Klimagerechtigkeit"

Eintritt frei(-willig), Spenden erbeten!

OXFAM Deutschland

Alle Spenden gehen ohne Abzug an die Hilfsorganisation Oxfam.

Besondere musikalische Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Orgelvesper

Eine besondere Form einer geistlichen Abendmusik

Am **Samstag, dem 18. März 2023,** laden wir Sie um **18.30 Uhr** in die Kirche der Versöhnung Lechenich, An der Vogelrute 8, zur nächsten Orgelvesper ein.

Unsere Orgelvespern, die wir in der Regel einmal im Quartal veranstalten, sind eine besondere Form eines abendlichen Gottesdienstes. Bibeltexte aus Psalmen, den Lobgesängen Marias und des Simeon werden gelesen und anschließend durch dazu passende Orgelwerke ausgelegt.

In dieser Vesper steht das Orgelwerk Felix Mendelssohn-Bartholdys (1809-1847) im Mittelpunkt. Was viele nicht wissen, Mendelssohn war einer der bedeutendsten Organisten des 19. Jahrhunderts. Mit elf Jahren bekam er Orgelunterricht bei August Wilhelm Bach, ein nicht mit der Bach-Familie verwandter Musiker. Wahrscheinlich spielte er an der Orgel in der Rochuskapelle in Bingen. Vor allem während seiner Englandreisen 1829, 1832 und 1837 stellte er seine Orgelkunst unter Beweis und revolutionierte die Art des englischen Orgelspiels. Ein Musikkritiker schrieb, dass Mendelssohns Anschlag so gleichmäßig und beständig sei, so zart und so dahinfliegend, dass keine Schwierigkeiten, wie erschreckend sie auch sein mochten, seinen Gleichmut behindern oder gar stören konnten. Seine Werke wurden als „sehr differenziert", „voll zärtlichen Ausdrucks und exquisiter Leidenschaft" und als „grenzenlose Fülle neuer Ideen" beschrieben.

Kantor Marc Gornetzki spielt auf der Fasen-Orgel unserer Kirche.

Die Kollekte am Ausgang ist für unser Orgelprojekt bestimmt.

Passionsmusik

„Via Crucis" von Franz Liszt

Eine liebgewordene Tradition sind unsere Passionsmusiken, die jährlich am Palmsonntag stattfinden, so auch in diesem Jahr. Am **Sonntag, dem 2. April 2023,** findet daher um **18 Uhr** eine Aufführung des „Via Crucis" (Der Kreuzweg) für Soli, Chor und Orgel von Franz Liszt (1811-1896) in der evang. Kirche

der Versöhnung in Erftstadt-Lechenich, An der Vogelrute 8, statt.

Dieses Werk ist eine musikalische Kreuzwegdarstellung und als solche ein Unikum in der Musikliteratur. Dies gilt nicht nur für das Genre als solches, sondern auch für die musikalische Umsetzung: ihre progressive Harmonik, ihre Expressivität, ihr abwechslungsreiches Formvokabular. Die Hälfte der 14 Kreuzwegstationen sind reine Orgelsätze bzw. vorwiegend Orgelstücke, technisch zwar nur mäßig anspruchsvoll, musikalisch aber höchst raffiniert.

Sie hören an diesem Abend neben Solisten aus dem Chor die Evangelische Kantorei Lechenich unter der Leitung von Kantor Marc Gornetzki. Der Eintritt ist frei.

Kammerchor und Cocktail

Vorschau auf eine musikalische Veranstaltung in Planung

Schon jetzt möchten wir Sie auf eine geplante Veranstaltung im Mai hinweisen, die allerdings zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch in der Planungsphase steckt. Am **Freitag, dem 26. Mai 2023,** möchte der ökumenische Kammerchor Lechenich zu weltlicher Chormusik mit anschließendem Cocktail einladen. Seien und bleiben Sie neugierig und achten Sie bitte diesbezüglich auf Plakate und besuchen Sie auch unsere Homepage www.kirche-lechenich.de.

Großer Familientag

20. Mai 2023, 9.30 bis 16.30 Uhr

Dieser Familientag ist anders. Hier wird für JEDE*N EINZELNE*N gesorgt. Für die Erwachsenen werden Workshops im Pfarr- und Familienzentrum St. Kilian angeboten und für die Kinder (ab 3 Jahre, jünger nach Absprache) gibt es ein tolles Programm im Gemeindezentrum der evangelischen Kirche. Mittagessen gibt es für alle gemeinsam im Schlosspark. Danach geht es wieder getrennt in den einzelnen Zentren weiter.

Sie sollen gestärkt aus diesem Tag gehen.

Falls Ihr Kind noch von einem Erwachsenen begleitet werden muss, können Sie sich auch gerne abwechseln, so dass jede*r Erwachsene jeweils an einem Workshop teilnehmen kann, während die andere Person das Kind bei der evangelischen Kirche begleitet.

Anmeldung und weitere Infos finden Sie **ab 27. März** unter *www.kirche-lechenich.de/familientag*

Die Sandküche

Im vergangenen Jahr haben wir in der Woche der Begegnung und beim Gemeindefest für junge Familien mit kleinen Kindern zweimal eine Sandküche angeboten. Dieses Angebot wurde gut angenommen, doch das Material haben wir uns ausleihen müssen. Darum möchten wir mit Ihrer Hilfe, Sandküchenmaterial sammeln.

Doch was ist eine Sandküche?

Kinder ab 1½ Jahren können mit trockenem Sand und alten Küchengeräten (Schüsseln, Kannen, Siebe, Mühlen) frei spielen und lernen, all die schönen, alten Gegenstände auszuprobieren. Die Kinder benötigen zum Spiel keine Anleitung, die Dinge fordern zum Forschen auf. Das Spiel mit dem Sand und den ungewohnten Gegenständen ist durchaus anstrengend und erfordert Konzentration. Die Kinder zeigen erstaunliche Ausdauer im Spiel.

Anschließend besteht eine ausgleichende Möglichkeit in einem Bewegungsbereich.

Die Kinder entscheiden selbst, wo und wie lange sie sich mit einer Station beschäftigen.

Wenn das Kind müde wird, kann es eine Pause bei den Erwachsenen machen.

Die Eltern sind Gäste, dürfen entspannt den Kindern beim Spiel zuschauen und – wenn das Kind die Erwachsenen auffordert – mitspielen.

Mit Hilfe der Fotos können Sie eine Vorstellung davon bekommen, wie die Sandküche in der Praxis aussieht und welche Materialien wir benötigen. Wichtig: bitte kein Plastik, keine zerbrechlichen oder scharfkantigen Gegenstände.

Wenn Sie schöne Sachen für uns haben, z.B. eine kleine Zinkwanne, große Emailleschüsseln, große und kleine Löffel, Kännchen, Siebe etc., können diese im Flur des Gemeindezentrums Lechenich in die dafür vorgesehene Kiste gelegt werden.

Vielen Dank!

Termine unserer Kirchengemeinde

Orgelnachmittag am 29. April

Wir laden am **Samstag, dem 29. April,** zu einem „Orgelnachmittag" ein. Walter Friehs und Marc Gornetzki bieten dann Orgelbesichtigungen und Erläuterungen zur Orgel an. Zwischendurch gibt es Orgelmusik und die Gelegenheit, sich seine Patenpfeifen anzuhören. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die genaue Uhrzeit wird rechtzeitig im Internet und in den Schaukästen veröffentlicht.

Mittagessen im Gemeindezentrum Lechenich

Jeweils sonntags um 12 Uhr:
26. März; 23. April; 21. Mai.; 25. Juni

Um Anmeldung bis zum Donnerstag vor dem Sonntag bei Sabine Neubert, Tel. 67212 wird gebeten.

Mittagessen in Friesheim

Jeweils mittwochs um 12.30 Uhr:
8. März, 22. März, 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai
Anmeldung : Klaus und Agi Hinz, Telefon 9219717 oder 0151 21820036

Frühstückscafé im Gemeindezentrum Lechenich

13. März; April entfällt (Ostermontag);
8. Mai; 12. Juni

Keine Anmeldung erforderlich

Zum Vormerken

- **Gemeindefest in Friesheim:**
  Sonntag, 27.8.2023
- **Fest für die Ehrenamtlichen:**
  Samstag, 16.9.2023

Gymnicher Ökumene

- **Ökumenische Abendgebete** in der Fastenzeit, jeweils montags 18.30 Uhr in St. Kunibert:
  6. März; 13. März; 20. März; 27. März
- **Ökumenische Bibelwoche:**
  Montag 20. März, 19.30 Uhr in der Emmauskirche; Mittwoch, 22. März, 18.45 Uhr im Pfarrzentrum St. Kunibert
- **Ökumenischer Kreuzweg:**
  Freitag, 24. März, 17 Uhr
- **Ökumenischer Osterspaziergang:**
  Ostermontag, 10. April; Ziel: St. Michael in Blessem, anschließend Kaffee und Kuchen in der Emmauskirche

Bitte achten Sie auf Aushänge und Handzettel für weitere Informationen!

HIGH TEA

24. März 2023

17 Uhr im Gemeindezentrum Lechenich

Kostenbeitrag: 9,50 €

Anmeldung bis 20. März bei Herrn Kleber
Telefon: 690932

Evangelische Kirchengemeinde Lechenich

www.kirche-lechenich.de

Büchervorstellung mit Cocktailbegleitung

Einstimmung in die Ferienzeit

Die Ferienzeit ist für viele eine gute Gelegenheit, mit Genuss und Muße ein Buch zu lesen.

Doch welches soll man in diesem riesigen Angebot von Literatur auswählen?

Das Bistro Team stellt Ihnen Autoren sowie Geschichten vor und wird Ihnen Auszüge vorlesen. Dabei werden unterschiedliche Genres, Neuerscheinungen und auch ältere Bücher berücksichtigt.

Doch damit nicht genug! Es gibt zur Einstimmung auf die Sommerzeit günstige und leckere Cocktails, mit und ohne Alkohol.

Haben Sie Lust, bei uns Ihr Buch für den Sommer zu entdecken?

Wir laden Sie ein, am **Freitag, 2. Juni,** um **19 Uhr** im Bistro der Gemeinde an der Vogelrute 8, dabei zu sein.

Um eine Anmeldung bis zum 30. Mai wird gebeten bei Frau Fischer, Telefon 72351.

Wir freuen uns auf Sie.

Das Bistro Team

ÄD UN HIMMEL – Ökum. Themenfrühstück

Im ersten Halbjahr laden wir ins Evang. Gemeindezentrum ein. Wir beginnen um **9.00 Uhr** mit einem geistlichen Impuls und einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend gibt es einen interessanten Vortrag und Gelegenheit zum Gespräch.

2. März: Carl Schurz, von Erftstadt in die USA, Alex Burchard

6. April: Ferien

4. Mai: Seniorenberatung der Stadt Erftstadt, Irene Feils-Wolf

Das Vorbereitungsteam

Seelsorge

Wo immer Sie sich in den Gesichtern wiederfinden: Wir sind für Sie da!

Sie erreichen Pfarrerin Friederike Schädlich unter: 02235-71195
Und Pfarrerin Sabine Pankoke unter: 02235-74926
Gerne können Sie sich auch per Mail melden:
friederike.schaedlich@ekir.de
sabine.pankoke@ekir.de

Tagespflege eröffnet

Evangelischer Krankenpflegeverein setzt nächsten Meilenstein

Im vierzigsten Jahr seines Bestehens setzt der evangelische Krankenpflegeverein einen nächsten Meilenstein in der Geschichte seines Bestehens. Zum Beginn des Jahres 2023, am 9. Januar, wurde die Tagespflege in der Moselstraße in Gymnich in Betrieb genommen! Am 21. Januar fand die feierliche Eröffnung statt und viele waren gekommen. Der stellvertretende Bürgermeister Herr Franz Holtz überbrachte die Glückwünsche aus Rat und Verwaltung, Ortsbürgermeister Patrick Morgen freute sich über ein weiteres Angebot in der Betreuung für SeniorInnen in Gymnich und Pfarrerin Pankoke brachte den Segen für das Haus, die Mitarbeitenden und die Gäste der Tagespflege. Die Vorsitzende des Krankenpflegevereins Frau Katrin Krabbe dankte der Antoniter Siedlungsgesellschaft, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Guido Stephan, und den Bauleitern Herrn Michael Kress und Herrn Dirk Wirwahn sowie allen beteiligten Handwerksfirmen für die Umsetzung des lange geplanten Projekts und die gute Zusammenarbeit in der Bauphase. Der Bau der Tagespflege wurde auf dem ehemaligen Grundstück der evangelischen Kirchengemeinde Lechenich errichtet, das die Gemeinde an die Antoniter Siedlungsgesellschaft veräußert hatte, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.

Die Eröffnung war ein fröhliches Fest. Wir danken allen, die mit uns gefeiert haben und mit tatkräftiger Unterstützung, tollen Beiträgen, Geschenken und lieben Worten den Tag für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

Für Informationen zum Besuch der Tagespflege, unser Programm und alle weiteren Details wenden Sie sich gerne an Frau Kathrin Schwarz oder Frau Anja Moske, Tel. 4697376. Es sind noch einzelne Plätze in der Tagespflege frei.

Jubelkonfirmation

50, 60, 70 Jahre Konfirmation

Sie blicken in diesem Jahr auf 50, 60 oder gar 70 Jahre Konfirmation zurück? Sie möchten dies gerne in einem Gottesdienst bedacht haben? Dann sind Sie herzlich eingeladen zum Gottesdienst am Pfingstsonntag, den **28. Mai um 10 Uhr** in der Kirche der Versöhnung in Lechenich.

Dabei ist es gleich, ob Sie in Lechenich oder in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden, Sie sind herzlich willkommen.

Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit, bei einem Glas Sekt oder einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch zu kommen. Melden Sie sich gerne bis zum 23. Mai im Gemeindebüro unter der Tel.: 680359 an, damit wir planen können. Bitte geben Sie neben Namen und Adresse auch an, welches Jubiläum Sie feiern.

Und wenn Sie noch MitkonfirmandInnen kennen, die vielleicht nicht mehr hier wohnen, dann geben Sie die Nachricht gerne weiter. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Friederike Schädlich und
Pfarrerin Sabine Pankoke

WIE ERREICHE ICH WEN

Gemeindebüro, An der Vogelrute 8, 50374 Erftstadt, Vorwahl (02235)

Katrin Troppenhagen (Allg. Anfragen, Raumanfragen, Termine, Gemeindegruppen) . 680359
E-Mail: . . . . . lechenich@ekir.de
Homepage. . . . . www.kirche-lechenich.de
Öffnungszeiten: dienstags 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
freitags 10.00 – 12.00 Ulhr
Bankverbindung: KD-Bank eG – BIC: GENODED1DKD – IBAN: DE69 3506 0190 1015 0991 07

Pfarrerin (Bezirk 1)

Sabine Pankoke, Nachtigallenweg 18 74926
E-Mail: . . . . . sabine.pankoke@ekir.de

Pfarrerin (Bezirk 2)

Friederike Schädlich, Von-Bodelschwingh-Weg 55 71195
E-Mail: . . . . . friederike.schaedlich@ekir.de

Kantor

Marc Gornetzki – E-Mail: marc.gornetzki@ekir.de 699328

Jugendarbeit

Hilke von Pein – E-Mail: hilke.von_pein@ekir.de 01577/5191687

Ev. Krankenpflegeverein

Katrin Krabbe – E-Mail: pflege@fkpv.de 76863

Koordinatorin für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

Ute Pratsch-Kleber – E-Mail: ute.pratsch-kleber@rotbach-erftaue.de 01575/2103786
erreichbar Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 Uhr, Mi. 15.00 – 18.00 Uhr

Küsterinnen

Pascale Halfkann-Mindt 01 57/51 76 89 04
Anneliese Schog 01 52/27 78 53 09

Unterstützung für von der Flut Betroffene

Diakonisches Werk Köln und Region: Frau Andrea Schnackertz. 01 63/7 11 75 93
Daniel Pfeiffer. 01 76/15 83 41 89